

AUSSPERRUNG

**Verfassungs- und Privatrechtsfragen
nach deutschem Recht**

Von

Univ.-Prof. Dr. Heinz Krejci

Universität Graz



Wien 1980

Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	8
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	10
I. Einführung	
A. Zum Anlaß der jüngsten Aussperrungsdiskussion	13
B. Aufgabe und Aufbau der Untersuchung	16
II. Aussperrung als Sachverhalt	
A. „Begriffe“ der Aussperrung	18
B. Differenzierungskriterien	20
C. Aussperrung als Sachverhaltsbegriff	21
D. Zur Begriffsverwirrung in der Aussperrungsdiskussion	23
E. Zu den einzelnen Aussperrungsformen	24
F. Zur Entwicklung des Aussperrungssachverhaltes	24
III. Rechtsfragen der Aussperrung	
A. Das Erfordernis einer Präzisierung der Zulässigkeitsfrage	26
B. Die verfassungsrechtlichen Fragen	27
C. Die privatrechtlichen Fragen	29
IV. Aussperrung und Verfassung	
A. Die Notstandsregelung des Art 9 Abs 3 Satz 3 GG	31
1. Die Norm	31
2. Die Fragen	31
3. Zum Begriff „Arbeitskampf“ in Art 9 Abs 3 Satz 3 GG	31
a) Der allgemeine Sprachgebrauch	31
b) Notstandsmaßnahmen und Aussperrung	32
c) Der Konnex zur allgemeinen Einstellung der Verfassung zur Aussperrung	34
4. Der Größenschluß von der Notstandsklausel auf die allgemeine Einstellung der Verfassung zur Aussperrung	34
5. Zum Willen des historischen Verfassungsgebers	36
6. Zwischenergebnis	36
7. Anmerkung zur Notstandsfestigkeit rechtswidriger Arbeitskämpfe	37
B. Allgemeine Handlungsfreiheit	38
C. Eigentumsschutz	39
D. Sozialstaatsprinzip und Gleichheitssatz	39
E. Koalitionsfreiheit (Art 9 Abs 3 GG)	39
1. Gewährung eines „Kernbereiches“ koalitionsgemäßer Betätigung	40
2. Keine Zusicherung allgemeiner Wirtschaftskämpfe	41
3. Die spezifisch arbeitsrechtliche Grundlage der Kernbereichszugehörigkeit von Kampfmaßnahmen, insbesondere des Streiks	42
4. Legitimationsbedingte Einschränkungen verfassungsrechtlicher Gewährleistung des Streiks	45
5. Die prinzipielle Bedeutung des Paritätsgebotes	48
6. Allgemeines zum Paritätsbegriff	49
a) Kampfpärität und Kampfmitelpärität als Teilaspekte der Tarifpartnerpärität ..	49
b) „Gesamtpärität“?	49
c) Die diversen Paritätsbegriffe	50
d) Gesetzliche Paritätsvermutung und normatives Paritätsverständnis	50

	Seite
e) Paritätsbegriff und Tariffähigkeit	51
f) Materielle und formelle Parität	53
g) Normativität der materiellen Parität	54
h) Abstrakt-typische statt konkret-individueller Parität	54
7. Paritätsgebot und Aussperrung	55
a) Aussperrungslegitimation ohne Streikbezug?	55
aa) Einzelaussperrung als Koalitionstätigkeit?	55
bb) Tarifvertragsrecht als Bezugssystem	56
cc) Angriffsaussperrung zwecks Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und diverse Kündigungsformen	59
dd) Sonstige Aussperrungen mit Angriffselementen	63
b) Aussperrungslegitimation durch historische Interpretation?	64
aa) Die Materialien	64
bb) Argumente aus Art 29 Abs 5 HV?	66
cc) Die „historischen“ Kampfmittel	67
c) Zur materiellen Paritätsprüfung	68
aa) Der Ansatz	68
bb) Allgemeine Arbeitnehmerübermacht ohne Aussperrung?	71
cc) Allgemeine Arbeitgeberübermacht mit Aussperrung?	72
d) Aussperrung Streikender	76
e) Aussperrung Nichtstreikender, die nicht beschäftigt werden können	79
f) Aussperrung sonstiger Nichtstreikender	81
aa) bei „Vernichtungstreiks“ und „Geiselnahme“	82
bb) bei schlichten Teilstreiks	83
cc) „Vernichtungsaussperrung“	84
dd) Abgrenzungsfragen	86
ee) Grenzen der Kampfgebietausweitung	87
F. Irrelevanz des verfassungsrechtlichen Neutralitätsgrundsatzes	88
G. Der verfassungsrechtliche Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	90
1. Allgemeines	90
2. Paritätsprüfung vor Verhältnismäßigkeitserwägungen	91
3. Zum Unterschied zwischen verfassungsrechtlicher und sonstiger Verhältnismäßigkeitsprüfung	92
4. Zum Begriff des Grundrechtseingriffes durch den Gesetzgeber	93
5. Die Proportionalitätsprüfung	93
a) „Bezugspunkte“	94
b) Keine Inhaltskontrolle der Kampfforderungen	94
c) Der Paritätsbezug des Vergleiches von Kampfschaden und Willensbeeinflussung	95
6. Erforderlichkeit und Ultima-ratio-Prinzip	97
7. Erforderlichkeit als Gebot des Einsatzes des schonendsten Mittels?	97
8. Proportionalität und Rücksichtnahme auf das „Gemeinwohl“	98
9. Konsequenzen für die Aussperrung	101
a) Gesonderte Ultima-ratio-Prüfung bei Aussperrungen?	101
b) Gemeinwohlschädliche Aussperrungen	102
H. Ergebnisse	102

V. Aussperrung und Privatrecht

A. Positive Rechtsnormen	111
1. Rangordnungs- und Anwendbarkeitsfragen	112
a) Vorrang der Verfassung	112
b) Zur unmittelbaren Anwendbarkeit internationaler Verträge	112
c) Bundesrecht bricht Landesrecht	113
d) Landesrecht und Rechtsfortbildung	114
2. Zum Inhalt der positiven Rechtsnormen	115
a) Art 29 Abs 5 HV	115
b) Art 6 Abs 4 ESC	116
c) § 25 KSchG	117
d) Zu den übrigen positiven Rechtsnormen	118

	Seite
B. Zur richterlichen Rechtsfortbildung im allgemeinen	119
1. Verfassungsrechtliche Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung	119
2. Zur Kritik an der Arbeitskampsrechtsprechung im allgemeinen	122
C. Die Ergebnisse der Arbeitskampsrechtsprechung	123
1. Die Arbeitskampslehren vor 1955	123
2. Die Neuorientierung der Arbeitskampsrechtsprechung im Jahre 1955	126
a) Zu den Ergebnissen	126
b) Zur dogmatischen Begründung	129
aa) Kein Nachweis eines Streik- bzw Aussperrungsrechtes	130
bb) Über Rechtsprechungs- und Politikerzitate	131
cc) Zur Berufung auf das „kollektivrechtliche Wesen“ des Arbeitskampfes	131
dd) „Sozialadäquanz“ als Rechtfertigungsgrund?	131
ee) Zur „historischen“ Betrachtungsweise	134
ff) Über „Neutralität“, „Gleichheitsgrundsatz“ und „Kampfpazität“	134
gg) Zusammenfassung	135
3. Die Arbeitskampsrechtsprechung seit 1971	135
a) Zu den Ergebnissen	135
b) Zur dogmatischen Begründung	136
aa) Keine dogmatische Grundlegung eines Streik- bzw Aussperrungsrechtes	136
bb) Zum Gebot der Verhältnismäßigkeit	138
cc) Zur Aussperrung Arbeitswilliger und Nichtorganisierter	140
dd) Zusammenfassung	140
D. Aussperrung und Arbeitsvertrag	140
1. Methodische Vorbemerkung	141
2. Privatrechtsrelevanz verfassungsrechtlicher Kampfrechte	141
a) Allgemeines	141
b) Unschärfen der verfassungsrechtlichen Arbeitskampsregeln	141
c) Teleologie einer privatrechtlichen Relevanz verfassungsrechtlicher Kampf- rechte	142
d) Drittwirkung	145
3. Einwirkungen sonstiger Arbeitskampsnormen auf das Arbeitsvertragsrecht?	146
4. Rechtfertigungsversuche einer arbeitskampsrechtlichen Modifizierung des Arbeits- vertragsrechtes aus allgemeinen arbeitsrechtlichen Erwägungen	146
5. Rechtfertigungsversuche nach allgemeinem Zivilrecht	150
a) Vertragsergänzung und Verkehrssitte	150
b) Willensmängel	151
c) Selbsthilfe und Notwehr	151
d) Einrede des nicht erfüllten Vertrages	152
e) Fortfall der Geschäftsgrundlage	152
f) Sittenwidrigkeit	153
6. Zu den Zulässigkeitsgrenzen	153
E. Aussperrung und Schadenersatz	154
F. Ergebnisse	155
Stichwortverzeichnis	159